

## Erlen

## Traubenquartier 6

Siedlung: Eppishausen  
Flurnamengebiet: Eppishausen  
Assekuranz-Nr.: 19/4-0037  
Parzellen-Nr.: 299  
Heutige Nutzung: Wohnhaus  
Objektname: -  
Koordinaten O/N: 2735644 / 1267872  
Erstes Inventar: 1992  
Ordentl. Revision: 2009  
Schutzstatus: **Schutz rechtskräftig**  
Nutzungsplanung: Dorfzone 2, ÖREB-Kulturobjekt  
ISOS: Gebiet 3 (B-Gebiet), Einzelelement 3.0.2 (Störfaktor)



Foto-Nr. 08\_225\_34

Einstufung: **wertvoll**

### Schutzziele

**Eigenwert:** Zu erhalten und zu pflegen ist die Substanz des Gebäudes, das im Äusseren von herausragender und im Inneren von überragender kulturhistorischer Bedeutung ist. Substanziell zu erhalten sind im Äusseren die für den Gesamtbau charakteristischen Konstruktions- und Gestaltungselemente. Substanziell zu erhalten sind im Inneren die historischen Oberflächen und Ausstattungselemente in ihrer Materialität und Formensprache. Denkmalgerechte Anpassungen sind möglich.

**Schutzumfang:** Die Detaillierung des Schutzzumfangs ist anhand eines konkreten Bau- oder Veräusserungsvorhabens mit dem Amt für Denkmalpflege sowie der Gemeinde zu definieren.

**Situationswert/Umgebung:** Zu erhalten und zu pflegen ist die Ortsbauliche Situation mit ihrer charakteristischen Umgebung, in welcher das wertvolle Objekt wirkt und wahrgenommen wird.

### Baugeschichte, Beschreibung, Dokumentation

Gesamterscheinung 18./19. Jahrhundert, mit älterem Kern.

Ehemaliges Vielzweckgebäude, dessen Ökonomiegebäude abgebrochen wurde.

Stättlicher Fachwerkbau mit zweiachsigem Quergiebel. Dichtes Riegelwerk mit schönen Zierformen in den Gefachen unterhalb der Fenster. Regelmässig gegliederte Südfassade mit vier Fensterachsen. Teilweise erneuerte Flugsparrendreiecke mit profilierten Bügen. Datierter Hahnenbalken mit Initialen: "17 HCM 64" (vermutlich Hans Conrad Messmer).

Interessante Innenausstattung: Gestrichene Täferwände- und Decken. Klappläden in der Stube, was darauf schliessen lässt, dass im Hause einst eine -Schenke betrieben wurde. Handgeschmiedete Türbänder. Bleiker Kachelofen mit blauem Gittermuster ca. Mitte 19. Jahrhundert. In Keller und Estrich Fenster in unterschiedlichem Format, Charakter und Zustand gelagert.

2002 renoviert mit Beiträgen des Amtes für Denkmalpflege.

Am nordöstlichen Ende des Traubenquartiers gelegen.

Dokumentation: Ledergerber, Thomas. Fachwerkbau Nr. 37 Eppishausen. Erlen 2001. - Brandkataster Staatsarchiv TG.

### Inventar- und Schutzeinträge (ohne Gewähr auf Vollständigkeit)

Inстанz	Verzeichnis	Eintrag	Datum
Bund	Kulturgüterinventar KGS	B-Objekt	13.10.2021
Gemeinde	Schutzplan Natur- und Kulturobjekte		17.12.2020

### Auszug aus dem Brandkataster

Kat.-Jahr/Nr.	Eigentümer (Uebernahme-Jahr)	Bauperiode/Assekuranzwert/Hinweise		
1808/34	Messmer Jakob	1808	fl.	2'400 Wohnhaus/Scheune
1852/34a+b		1856	Fr.	5'090
		1858	Fr.	6'200
1856/34a	J. Messmer	1856	Fr.	8'000 Wohnhaus/Scheune
				Riegel
	Schweizer Jakob Siegmann und Weber	1895	Fr.	11'000
1896/19	Sigmann, Weber und Hollenstein	1896	Fr.	9'000 Wohnhaus/Scheune
				1/2 Riegel
	Bösch-Schmid Catharina Kaderli Friedrich			
1910/37	Näf Jakob (1912) Gebrüder Stricker	1910	Fr.	9'000
		1912	Fr.	18'000
		1920	Fr.	15'000
		1920	Fr.	18'000
1926/37		1926	Fr.	20'000
1947/37	Stricker Ulrich (1945) Fehr Max (1956) Fehr's Erben (1965)	1926	Fr.	20'000
		1948	Fr.	46'000
		1964	Fr.	91'000
		1965	Fr.	94'000